IMMO inside

PREISE – PROJEKTE – EVENTS

von der Redaktion



Benedikt Stockert (links) und Felix Augustus Kirkovits



Mehr als 40 Gäste lauschten den Ausführungen der Experten

EVENT

Real Estate Breakfast von FSM Rechtsanwälte & VÖPE Next

„Was tun, wenn man mit seinem Immobilienvermögen kurz vor der Insolvenz steht?" Mit diesem Thema haben sich Experten von FSM-Rechtsanwälte und der VÖPE Next im Rahmen des „Real Estate Breakfast" auseinandergesetzt. Die Veranstaltung mit mehr als 40 Gästen fand in den Kanzleiräumlichkeiten statt. Mit einer „freihändigen Veräußerung" und einer gerichtlichen Versteigerung gibt es zwei Möglichkeiten. „Achten sollte man darauf, dass Rechte Dritter, etwa Wohn- und Vorkaufsrechte, unter Umständen bestehen bleiben und gegenüber dem Erwerber wirken", so Benedikt Stockert.



PROJEKT

Gründerzeitzinshaus in der Lindengasse

Verkaufsstart für das Altbauprojekt der 3SI Immogroup in der Lindengasse 25 im 7. Wiener Gemeindebezirk. Die Eigentumswohnungen in diesem Stilaltbau verfügen über ein bis drei Zimmer mit Wohnflächen von 25 bis 72 m² und sind ab einem Kaufpreis von 220.000 Euro verfügbar. Die Wohnungen können nach Wunsch auch als topsanierter Erstbezug erworben werden.

PROJEKT

Neue Mietwohnungen in Floridsdorf

VI-Engineers feierten Dachgleiche beim Wohnbau „Goldene Zeiten" in Stammersdorf. Hier entstehen in Ziegelmassiv-Bauweise 60 Mietwohnungen zwischen 40 und 101 Quadratmetern Wohnfläche. „Trotz der herausfordernden Zeiten für die Bauwirtschaft ist das Schaffen von Wohnraum wichtig – allen voran in Bezirken mit steigendem Bedarf", so Patrick Kloihofer, Geschäftsführer der VI-Engineers Bauträger. Geheizt und gekühlt wird mit Fernwärme, PV-Module am begrünten Dach erzeugen Strom für Allgemeinflächen.



Informationen über News

JOBROTATION

Aufstieg bei teamgnesda



Der Arbeitswelt-Entwickler teamgnesda erweitert den Tätigkeitsbereich von Vincent Prenner: Der 27-Jährige ist seit 2020 im Unternehmen als Projektmanager tätig und avancierte per Jänner zum Senior Projektmanager und Leiter des Projektmanagement-Teams.

BRANCHE

Altbau-Mieten prüfen lassen

In Wien haben rund zwei Drittel der privaten Altbau-Mietwohnungen einen Richtwertmietzins. Der Mietendeckel mit seinen Zu- und Abschlägen ist ziemlich kompliziert zu berechnen, hier kommt es oft zu Fehlern und überhöhten Mietzinsvereinbarungen, etwa bei befristeten Verträgen im Altbau, wo es einen Abschlag von 25 Prozent geben müsste. Jetzt bietet die AK Wien ihren Mitgliedern ein neues, kostenloses Service an: den AK Altbau-Mietencheck. www.ak.at/altbaumietencheck

VERANSTALTUNG

Wiener Immobilien Messe



Am 16. und 17. März findet im Congress Center der Messe Wien die Wiener Immobilien Messe statt. Auf der Messe ist die geballte Kompetenz von Wohnungsanbietern wie Strabag Real Estate, Glorit Bausysteme, Mischek Bauträger Service, Raiffeisen Wohnbau, WET-Gruppe, Buwog Group, BWSG, EHL Wohnen und Raiffeisen Vorsorge Wohnung zu finden.

und Events schicken Sie bitte an: immo@kurier.at

BRANCHE

Ziviltechniker fordern Versiegelungsstopp

Die Bundeskammer der Ziviltechniker verlangt ein „radikales Umdenken in Bodenpolitik und Baubranche". In ihrem Positionspapier fordert die Interessenvertretung Politik und Wirtschaft auf, bereits bebaute Flächen sinnvoll zu nutzen und jegliche weitere Bodeninanspruchnahme einzuschränken. Die Kammer verweist auf Zahlen des Umweltbundesamtes, wonach in Österreich jährlich 41 Quadratkilometer Boden in Anspruch genommen werden, was etwa der Größe Eisenstadts entspricht. Aktuell auf Neubauten und auf Versiegelung zu setzen, um die Bauwirtschaft anzukurbeln, wäre, als würden Ärzte eine weitere Pandemie fordern, um mehr Patienten behandeln zu können, so Kammerpräsident Daniel Fügenschuh. Statt neu zu bauen, sollten Anreize geschaffen werden, um Sanierungen im Bestand attraktiver zu machen. Darunter fällt für die Interessenvertretung die „Stärkung und Nachverdichtung" von Ortskernen. Die Kammer fordert ein „Bodenschutzrahmengesetz", das „verbindliche Vorgaben auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene" schaffen soll. Für Bodeninanspruchnahme müssten bundesweit verpflichtende Vorgaben und Grenzwerte für Länder und Gemeinden eingeführt werden. „Qualitatives" Wachstum soll belohnt werden, „etwa durch steuerliche Maßnahmen".



Daniel Fügenschuh ist Präsident der Bundeskammer der Ziviltechniker

FOTOS: TOM RAFFELSBERGER, KATHARINA SCHIFFL, J.J. GRAPHY, RENÉ DEL BOYLER, TU INNSBRUCK | 1 P. 34 WIENA, DANIEL HARRER)